

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 3./Oktober 1953

Blatt 1637

30 Millionen Schilling für Mansardenwohnungen

=====

3. Oktober (RK) In der gestern abgehaltenen Sitzung des Wiener Gemeinderates, über deren Verlauf wir bereits ausführlich berichtet haben, wurden mehr als 80 Tagesordnungspunkte ohne Debatte angenommen. Für die Durchführung des Dachgeschoßausbauprogrammes in städtischen Wohnhäusern in den Wintermonaten 1953/54 bewilligte der Gemeinderat einen Sachkredit von 30 Millionen Schilling. Die Vorbereitungen für die Errichtung von 510 Mansardenwohnungen sind bereits so weit gediehen, daß Anfang November mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Auch die Entwürfe und die Kosten für zwei neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 209 Wohnungen und 3 Geschäftslokalen fanden Zustimmung. Es handelt sich um die Baustellen 11., Geiselbergstraße-Geiereckstraße, und 12., Rothenburgstraße-Sagedergasse. Die Kosten werden mit 18 Millionen Schilling angenommen. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Weiter wurde der Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Hauptgebäudes des Feuerwehrkommandos Am Hof beschlossen. Die Durchführung dieses Projektes kostet 10 Millionen Schilling, wovon heuer noch 4 Millionen Schilling verbaut werden sollen. Weitere Geschäftsstücke, die ohne Debatte angenommen wurden, sind die Errichtung eines städtischen Kindergartens in der Wohnhausanlage Vorgartenstraße 140, der Ankauf eines Schienenhobelwagens für die Verkehrsbetriebe, die Neufestsetzung von mehreren Widmungs- und Bebauungsplänen sowie Ankäufe, Verkäufe und Baubewilligungen.

Neues aus Vindobona
=====Jakobskirche steht auf einem Militärmagazin

3. Oktober (RK) Auch in diesem Jahr war die archäologische Forschungsarbeit der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien von Erfolg begleitet.

In Inzersdorf konnten die bereits seit 1948 in Fluß befindlichen Untersuchungen im Gelände der Kläranlage abgeschlossen werden. Nicht nur die Lage der keltischen und römischen Siedlung von Inzersdorf wurde klar, sondern die Aufdeckung zweier Wohnhäuser legt auch die Vermutung nahe, daß die Ortschaft eines gewissen Wertcharakters nicht entbehrte und der römische Limes im Wiener Raum nicht nur aus der bekannten Strecke an der Donau bestand. In Heiligenstadt wurden die Grabungen im Raume der Jakobskirche fortgesetzt. Es zeigte sich, daß sie nur zum Teil auf den Fundamenten eines römischen Baues liegt. Dieser selbst konnte in seinem vollem Grundriß wiedergewonnen werden. Seiner Gestaltung nach steht er den römischen Militärmagazinen nahe. In Hernals wurden die römischen Militärziegeleien in der Steingasse 21 angeschnitten. Damit ergab sich, daß sich diese Ziegeleien von der Hernalser Hauptstraße im Raume des Elterleinplatzes noch über die Kalvarienbergkirche und das ehemalige Offizierstochterinstitut hinaus erstreckt haben. Am Hof wurde bei der Grundaushhebung für den Neubau der Feuerwehrzentrale der römischen Lagermauer benachbarte Hauptkanal angeschnitten und auf 8 m freigelegt. Ferner kamen Fundamente der Lagermauer und eines Turmes zum Vorschein. Die schon 1948 gewonnene Vermutung, daß die Lagermauer nicht der Einbiegung der Naglergasse in den Heidenschuß folgt, sondern einen größeren Bogen beschreibt und das linke Lagerhaupttor an der Kreuzung Wipplingerstraße - Tiefer Graben in anderer Form erreichte, als man bisher annahm, wurde dadurch bestätigt. Außerdem zeigte es sich, daß der Abfall zum Tiefer Graben in römischer Zeit künstlich befestigt war.

Koch- und Nähkurse
=====

3. Oktober (RK) Die Stadt Wien veranstaltet an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe ab Mitte Oktober achtwöchige Nachmittags- und Abend-Kurzurse. Nähere Auskünfte erteilen die Schulleitungen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr:

6., Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19 für Koch- und Nähkurse,
9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Tel. A 18-4-85 für Koch- und Nähkurse, 15., Sperrgasse 8-10, Tel. R 38-4-57 für Nähkurse.

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

3. Oktober (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 2. September von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Kirchschlag" gebracht wurden, am Dienstag, dem 6. Oktober, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.40 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Sprechstunden bei Stadtrat Lakowitsch
=====

3. Oktober (RK) Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch, hält seine Sprechstunden jeden Freitag von 9 bis 11 Uhr ab.

Eröffnung von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen
=====

3. Oktober (RK) Vizebürgermeister Honay wird heute nachmittag in Hietzing die beiden neuen städtischen Wohnhausanlagen Lainzer Straße 109a - 117 und Speisinger Straße 102 feierlich eröffnen. Die beiden Bauten umfassen insgesamt 132 Wohnungen. Die Baukosten betragen 9,930.000 Schilling.

Im ersten Fall handelt es sich um fünf Objekte in offener Bauweise mit 93 Wohnungen zwischen der Lainzer Straße und dem Promenadeweg. Das Gesamtausmaß des Baugrundes beträgt 5.522 Quadratmeter, davon wurden 1.732 Quadratmeter verbaut. Der unverbaute Teil besteht aus Grünanlagen und einem Kinderspielplatz mit Sitzrondells. Die Fundamente aus Stampfbetonstreifen ruhen zum Teil auf der Sohle des Bettes des ehemaligen Lainzer Baches. Die Pläne stammen von Dipl.Ing. C.Machtlinger und Dipl. Ing. S.Stein. An jedem Haus ist ein Tierbild aus farbigen Fliesen angebracht. Der Schöpfer dieser Kunstwerke ist Prof. Zülow.

Die Wohnhausanlage in der Speisinger Straße besteht aus vier Stiegehäusern mit zusammen 39 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen und einem Straßenreinigungsdepot. Von den 3.002 Quadratmeter großen Baugrund sind nur 28 Prozent verbaut. Auf dem unverbauten Teil gibt es zwei Spiel- und Ruheplätze sowie einen Vorgarten an der Speisinger Straße. Den Plan verfaßte Dipl.Ing. L.Schmid von der Architekturabteilung des Stadtbauamtes.

Den Bericht über die Eröffnungen bringen wir in unserer Abendausgabe.

Drucksorten für Personenstands- und Betriebsaufnahme abholen!
=====

3. Oktober (RK) Nach dem Stand vom 10. Oktober findet die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1953 statt. Die Drucksorten hierfür bilden die Grundlage für die Ausstellung der Lohnsteuer- und Beihilfenkarten. Diese Drucksorten, zu deren Abholung schon vor einigen Tagen die Zeitungen und das Radio aufgerufen haben, wurden bisher erst zum Teil behoben. Die Grundstückseigentümer oder deren Vertreter werden daher dringend ersucht, diese Drucksorten unverzüglich bei den Magistratischen Bezirkeämtern, bezw. Amtsstellen und Ortsvorstellungen abzuholen und vom 12. bis 15. Oktober ausgefüllt abzugeben.

55 Millionen für die Schulen der Randgemeinden
=====Vizebürgermeister Honay eröffnet Schulpavillon in Sittendorf

3. Oktober (RK) Vizebürgermeister Honay eröffnete heute vormittag in Sittendorf im 24. Bezirk einen von der Gemeinde Wien errichteten Schulpavillon und anschließend in der Rodauner Volksschule eine moderne Turnhalle. Den Eröffnungsfeiern wohnten die Stadträte Dkfm. Nathschläger, Thaller, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Bundesrat Riemer sowie Vertreter des Wiener Stadtbauamtes und des Wiener Stadtschulrates bei. Der Bezirksvorsteher des 25. Bezirkes Deutsch begrüßte die Ehrengäste und dankte der Wiener Stadtverwaltung für die Errichtung des neuen Schulpavillons. In Sittendorf, einem kleinen Ort in der Gaadener Gegend, gab es bis jetzt nur eine kleine, schon vor 170 Jahren erbaute Dorfschule, die dem Schulbetrieb nicht mehr entsprach.

"Sittendorf liegt zwar weit von Wien entfernt", sagte Stadtrat Thaller in seiner Ansprache, "die Kinder sollen es aber hier nicht schlechter haben als die Kinder im Stadtgebiet. In der Erkenntnis, daß eine große Stadt neben Wohnungen auch gute Schulen braucht, hat die Wiener Stadtverwaltung in den letzten Jahren ein großes Wiederaufbauprogramm der Schulen in Angriff genommen. Im Jahre 1937 waren in den 21 Wiener Bezirken 421 Schulen mit 4.630 Klassen vorhanden. Im Jahre 1945 gab es in Groß-Wien nur mehr 262 Schulen mit 1.950 Klassen. Gegenwärtig sind 416 Schulen mit 4.531 Klassen wieder in Betrieb. Somit wurde der Vorkriegsstand wieder erreicht, obwohl wir jetzt weniger Kinder haben. Im Kriege wurden 24 Wiener Schulen total zerstört, weitere 53 so schwer beschädigt, daß sie für den Schulbetrieb nicht zu brauchen waren. 109 Schulhäuser waren nur zum Teil zerstört, der Zustand von weiteren 235 Schulgebäuden war aber sehr schlecht oder veraltet. Nun ist alles wieder in Ordnung. Die Gemeinde Wien hat darüber hinaus auch schon neun Schulen und elf Schulpavillons neu gebaut. Diese haben zusammen 119 Klassen. Die Baukosten für eine Klasse in Vollbau betragen gegenwärtig 600.000 Schilling, die für eine Klasse in den Schulpavillons

rund 200.000 Schilling. Gleichzeitig mit der Modernisierung der Wiener Schulhäuser wurden an die 50.000 Quadratmeter Spielflächen und Pausenhöfe errichtet!" Beim Bau der Schulhäuser am Stadtrand wurden fast ausschließlich Firmen aus den Randgemeinden verwendet. Stadtrat Thaller dankte allen am Bau Beteiligten für ihre Leistungen.

Präsident Dr. Zechner würdigte die Bemühungen der Gemeinde Wien, die sie in den letzten Jahren unternommen hat, um das Schulwesen besser zu gestalten, indem sie der Schule alles das gibt, was sie braucht. Der Sittendorfer Schuljugend wünschte er viel Freude in ihrem neuen Schulhaus.

Dann nahm Vizebürgermeister Honay die Eröffnung des Schulpavillons vor. Er sagte, daß wir uns mit Recht über jede neue Schule freuen dürfen, denn jede bedeutet ein Stück Kultur und Fortschritt in unserer Stadt. Auch in Sittendorf, einem entlegenen Ort, kann dieser Neubau als ein Zeichen unserer Zeit gelten. Er entspricht allen modernen Anforderungen, widerlegt aber zugleich auch das Märchen vom "Stiefkind Randgemeinde". "Es ist klar", sagte Vizebürgermeister Honay, "daß in den ersten Nachkriegsjahren nicht alles geschehen konnte, was notwendig war; in Wien ebensowenig wie in den Randgemeinden. An dem Tage aber, an dem im Stadtgebiet mit dem Wiederaufbau begonnen werden konnte, hat er auch in den Randgemeinden eingesetzt, und zwar auch in solchen Randgemeinden, die nach dem Trennungsgesetz vom Jahre 1946 nicht bei Wien bleiben sollen. Allein für Schulneubauten und für die Kriegsschädenbehebung der in diesen Gebieten besonders stark in Mitleidenschaft gezogenen Schulen wurden bis jetzt 22 Millionen Schilling aufgewendet. Insgesamt gab die Wiener Stadtverwaltung vom Jahre 1947 bis zum heutigen Tag für Schulzwecke in den Gemeinden, die außerhalb von Wien liegen, rund 55 Millionen Schilling aus!"

Vizebürgermeister Honay wünschte den versammelten Schulkindern viel Glück auf ihren ferneren Lebensweg. Die Schule möge sie zu aufrichtigen Republikanern heranziehen, denen in Zukunft die Schrecken des Krieges erspart bleiben. Ortsvorsteher Lechner aus Sittendorf dankte der Gemeinde Wien namens der gesamten Bevölkerung für die Errichtung der modernen Schule, die nun auch Kinder aus der weiteren Umgebung aufnehmen

kann.

Von Sittendorf begaben sich die Ehrengäste nach Rodaun, wo sie durch Bezirksvorsteher Radfux begrüßt wurden. Vizebürgermeister Honay nahm hier die Eröffnung der Turnhalle vor. Die Turnhalle ist ein Holzriegelwandbau mit einem 316 Quadratmeter großen Turnsaal, dem Garderobenräume und eine Brausebadeanlage mit Warmwasser angeschlossen sind. Die Baukosten für die Turnhalle betragen 550.000 Schilling.

Diplomüberreichung an Krankenschwestern im Wilhelminenspital
=====

3. Oktober (RK) Heute vormittag fand die feierliche Überreichung von Diplomen an 30 Krankenschwestern der Schwesternschule im Wilhelminenspital statt.

In Vertretung von Vizebürgermeister Weinberger sprach Gemeinderat Dr. Eberle und beglückwünschte die Krankenschwestern.

Prof. Dr. Holler als Leiter der Schwesternschule und der Anstalt schloß sich gleichfalls den Glückwünschen an.

Symbole des Aufbauwillens der Wiener Bevölkerung
=====Vizebürgermeister Honay eröffnet zwei städtische Wohnhausbauten

3. Oktober (RK) Heute nachmittag eröffnete Vizebürgermeister Honay die beiden neuen städtischen Wohnhausanlagen Lainzer Straße 109a-117 und Speisinger Straße 102. An der Feierlichkeit vor den festlich geschmückten Häusern nahmen Staatssekretär Dipl.Ing.Gehart, die Stadträte Afritsch, Koci, Dkfm.Nathschläger, Resch und Thaller, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr.Zechner sowie mehrere Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre teil. Kinder überreichten Vizebürgermeister Honay Blumensträuße. Vor und nach Schluß der Feier konzertierte eine Straßenbahnerkapelle.

Die Begrüßungsansprache hielt Bezirksvorsteher Florian. Hierauf ergriff der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Thaller das Wort. Er machte die erfreuliche Mitteilung, daß in diesem Jahr nicht weniger als 6.299 neue Gemeindewohnungen fertig werden, von denen bereits 3.308 bezogen wurden. Dazu kommen ebenfalls noch heuer 939 Gemeindewohnungen, die entweder total oder teilweise zerstört waren und wiederaufgebaut wurden. Diese sind ihren alten Mietern wieder übergeben worden. Durch die Bautätigkeit der Gemeinde Wien wird aber nicht nur Wohnraum geschaffen, sondern auch Arbeit. Der Beschäftigtenstand auf den Baustellen der Gemeinde Wien war seit 1945 noch nie so hoch wie jetzt. Er betrug Ende September rund 20.000 Arbeiter. Dazu kommen aber noch tausende Arbeiter, die bei der Herstellung des Baumaterials und der Baubestandteile in den verschiedensten Gewerben Arbeit und Brot gefunden haben. So leistet die Gemeinde Wien einen wesentlichen Beitrag zur Vollbeschäftigung.

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen Koci teilte mit, daß aus der großen Zahl der bedürftigen Wohnungswerber in diese beiden Wohnhausanlagen 11 obdachlose Familien, 2 aus einsturzgefährdeten Häusern, 32 vor der Delogierung stehende Familien und 87 zumeist junge Ehepaare, die bisher entweder getrennt oder in überbelegten und gesundheitsschädlichen Wohnungen leben mußten, eingewiesen werden konnten.

336 Menschen, 270 Erwachsene und 66 Kinder, haben in den neuen, hellen und geräumigen Gemeindewohnungen eine schöne Heimstatt gefunden.

Vizebürgermeister Honay erinnerte daran, daß es vor wenigen Tagen 30 Jahre her waren, daß die Gemeinde Wien zum ersten Mal den Entschluß faßte, den sozialen Wohnhausbau durchzuführen. Dieser Tag war einer der markantesten in der Geschichte dieser Stadt. Damals wurde auch beschlossen, daß die Glücklichen, die eine Wohnung besitzen, ihr Schorflein für ihre wohnungslosen Mitbürger beizutragen haben. Eine sozial gestaffelte Wohnbausteuer wurde zum ersten Mal in einer europäischen Gemeinde eingeführt. Dieses Beispiel hat in der ganzen Welt Aufsehen erregt und Nachahmung gefunden. Diese soziale Maßnahme wurde hier allerdings nicht von allen freudig aufgenommen. Die Mehrheit dieser Stadt hat sich aber keineswegs beirren lassen, und so konnten in den zehn Jahren von 1923 bis 1933 mehr als 60.000 schöne Wohnungen gebaut werden. Steuergelder wurden zweckmäßig verwendet, um der Volksgesundheit, vor allem aber um unserem höchsten Gut, unseren Kindern, zu dienen. Inzwischen hat sich die Ansicht über den sozialen Wohnhausbau gründlich geändert. Heute arbeiten alle in dieser Stadt gemeinsam, um die Wohnungsnot möglichst bald zu beseitigen. Die Wiener Stadtverwaltung wird mit ganzer Kraft alles unternehmen, um den Menschen das zu geben, was sie verdienen: ein gutes, schönes Obdach. Sie geht auch noch weiter und beschreitet, den Weg vom sozialen Wohnhausbau zum sozialen Städtebau.

Vizebürgermeister Honay dankte allen Arbeitern, Fachleuten, Architekten und den Vertretern des Stadtbauamtes, die an diesen Bauten mitgearbeitet haben. Er dankte aber auch der Wiener Bevölkerung, die die Steuern aufbringt, damit solche schöne und sinnvolle Werke geschaffen werden können. Er bezeichnete die neuen Bauten der Gemeinde Wien als Symbole des Aufbauwillens der Menschen in dieser Stadt, deren Verwaltung für alle das Schönste und Beste will.